



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Bernhard Seidenath, Tanja Schorer-Dremel, Barbara Becker, Dr. Ute Eiling-Hütig, Dr. Beate Merk, Martin Mittag, Helmut Radlmeier, Manuel Westphal CSU,

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 18/6755, 18/8785

Lehrstuhl für Public Health errichten, Öffentlichen Gesundheitsdienst stärken

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die interdisziplinäre Forschung im Bereich von Public Health weiter voranzubringen.

Die Staatsregierung wird gebeten zu prüfen, ob in diesem Zusammenhang im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel an bayerischen Hochschulen auch weitere Professuren für Public Health, ggf. auch mit dem speziellen Schwerpunkt „Qualitätsentwicklung und Praxis-Transfer im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD)“, errichtet werden können. Ein weiterer Baustein kann ein Kompetenzzentrum für Translation bzw. eine Transferstelle für den ÖGD zur fachlichen und wissenschaftlichen Unterstützung mit besonderer Ausrichtung auf die Praxis des ÖGD sein.

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident